



**Gedenken an die**

# **Pogromnacht 1938**

**Veranstaltungsreihe Oktober – Dezember 2019**

**Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, Düren und Geilenkirchen**

**„Aus der Geschichte lernen!**

**Der Opfer gedenken!**

**Die Zukunft gestalten**

**frei von Antisemitismus,**

**Rassismus, Faschismus und Krieg“**

**Programm 2019**

**... 81 Jahre danach**

## Der 2. Weltkrieg – Brandbeschleuniger des Antisemitismus

1933-1935-1938 sind Markierungen für die Brutalisierung des Antisemitismus. Terror, Boykott und Ausgrenzung waren die Vorboten der Vernichtungsabsichten der Nazis. Mit dem Überfall auf Polen am 1.9.1939 steigerte sich der Antisemitismus bis hin zu den Vernichtungslagern in den besetzten Ländern.

Das Volksgemeinschaftsdenken und damit zusammenhängend der Antisemitismus waren der Kitt für die Massenbasis der Nazis. Die Katastrophe des 2. Weltkriegs wurde zu einem Brandbeschleuniger des Antisemitismus, der in der Ermordung von 6 Millionen Jüdinnen und Juden gipfelte. Über 55 Millionen Menschen in den von Deutschland überfallenen Ländern verloren ihr Leben.



Dieses System der Vernichtung wurde nicht durch Argumente, nicht durch Gespräche, nicht durch Mitleid oder geänderte Überzeugung gestoppt. Nur die militärische Macht der Alliierten konnte die Deutschen davon abhalten, noch mehr Menschen umzubringen.

Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass dieser Prozesscharakter faschistischer Politik heute einen freundlicheren Verlauf nehmen würde. Wer die Nazis heute gewähren lässt, wird am Ende wieder Krieg und rassistische Vernichtungspolitik erleben. „Absaufen, Absaufen“ skandieren AFD- und Pegidaanhänger den ertrinkenden Flüchtlingen nach.

Dass wieder Nazis in den Parlamenten sitzen, das sind keine „Anfänge“, deren wir uns erwehren. Wir sind mitten in einer Auseinandersetzung, die in einer erneuten Katastrophe enden wird, wenn wir die Rassisten und Antisemiten nicht aufhalten.



Wir werden nicht zuschauen, wie von Deutschland wieder Krieg und Rassismus ausgehen. Wir werden nicht zurückweichen, wenn antisemitische und rassistische Gewalt das Bild auf Deutschlands Straßen prägen. Wir wissen, dass durch Drohpolitik, Aufrüstung, Waffenexporte und militärische Interventionen weder Frieden hergestellt noch bewahrt werden kann.

Nach 1945 war es noch Konsens: **Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus.** Als Basis für eine demokratische Gesellschaft, für die Achtung der allgemeinen Menschenrechte, für eine Entwicklung der Gesellschaft in Frieden und Zusammenarbeit mit allen Nachbarn ist diese Losung auch heute eine solide Grundlage.

Kurt Heiler,  
Vereinigung der Verfolgten  
des Naziregimes – Bund der  
Antifaschist\*innen Aachen

Hannelore Herpertz,  
Gedenkbuchprojekt  
für die Opfer der  
Shoah aus Aachen

---

## Impressum

Programmheft zur Veranstaltungsreihe „Aus der Geschichte lernen“. Hrsg.: Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken; V.i.S.d.P.: Kurt Heiler, Aachen  
Online abrufbar unter:  
<https://aachen.vvn-bda.de/gedenken-pogromnacht-1938/>





**Ballsaal des Alten Kurhauses  
am 03.10.2019 um 19:00 Uhr**

# RUFMORD

## - verleugnet – entwürdigt – ausgegrenzt -

Lexikon der Juden in der Musik in Klang und Wort

### Neue Musik Ensemble Aachen und Jochen Deuticke



Im Jahre 1940 erschien das 400-seitige „Lexikon der Juden in der Musik“, gefüllt von der aggressiven und manipulativen Sprache des Dritten Reiches. Es war eine pseudo-wissenschaftliche Veröffentlichung des ‚Frankfurter Instituts der NSDAP zur Erforschung der Judenfrage‘, also weniger ein Lexikon als eine ‚schwarze Liste‘.

In diesem Konzert präsentiert das Neue Musik Ensemble Aachen ausgewählte Werke der im Lexikon erwähnten Komponisten. Neben der Musik wird die verzerrte, ideologische Sprache des Dritten Reiches zu Gehör gebracht, die im Lexikon breite Verwendung fand und viele Parallelen zum Vokabular heutiger Populisten erkennen lässt. Gestützt von Texten aus Victor Klemperers Buch „LTI - Lingua Tertii Imperii“ erfährt man, wie hassstreuende Begriffe wie z.B. *Rassengenosse*, *Zersetzung*, *Ausmerzung*, zur Alltagssprache des Dritten Reiches geworden sind.

#### **Musik von:**

Ernest Bloch (1880-1959)  
Hanns Eisler (1898-1962)  
Joseph Joachim (1831-1907)  
Erich Korngold (1897-1957)  
Gustav Mahler (1860-1911)  
Darius Milhaud (1892-1974)  
Arnold Schönberg (1874-1951)  
Franz Schreker (1878-1934)

#### **Ausführende:**

Catharina Marquet – Sopran  
Olaf Futyma – Flöten  
Regina Pastuszyk – Klarinetten  
Martin Schminke – Violine  
Tom Morrison – Viola  
Cornelia Briese – Cello  
Manou Liebert – Harfe  
Theo Pauss – Klavier

#### **Texte von:**

Victor Klemperer  
*Professor für Romanistik*  
Dr. habil. Herbert Gerigk  
*Leiter des Amtes Musik der NSDAP*  
Dr. Theo Stengel  
*Referent in der Reichsmusikkammer*  
Gelesen von Jochen Deuticke

VVK und Abendkasse 20,- / 15,- (Schüler Eintritt frei)

Veranstalter: die Gesellschaft für Zeitgenössische Musik Aachen e.V.



# AUSSTELLUNG

# 3.11. – 15.11.2019

**Ausstellungseröffnung**  
**So. 3.11. um 17.00 Uhr,**  
**Dreifaltigkeitskirche**  
**Zollernstr./Herzogstraße**

**Eröffnung**  
**Junge Kirche Aachen**

**Begrüßung:**  
**Elisabeth Paul**  
stellvertretende  
Städtereionsrätin

**Vortrag:**  
**Richard Gebhardt**  
Publizist, Co-Autor der  
Ausstellung zum Thema  
Israel-bezogener  
Antisemitismus

**Öffnungszeiten:**  
04.–15.11.2019  
Mo-Fr 10-18 Uhr  
(15.11. nur bis 13.00 Uhr)

Schulung für **LehrerInnen**  
Ende Oktober

Anmeldungen von  
**Schulklassen** (ab Klasse 10)  
erbeten per E-mail an:

**info-ac@vvn-bda.de**

*Die Ausstellung wird  
ab 18. 11. in Stolberg  
gezeigt.*

**Organisatoren:**

demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



## „Du Jude!“ – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland

Eine Ausstellung für die schulische und  
außerschulische Bildungsarbeit



[www.koelnische-gesellschaft.de](http://www.koelnische-gesellschaft.de)

[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)



INITIATIVE "ERINNERN" PRÄSENTIERT

# INSIDE AfD

05  
NOVEMBER

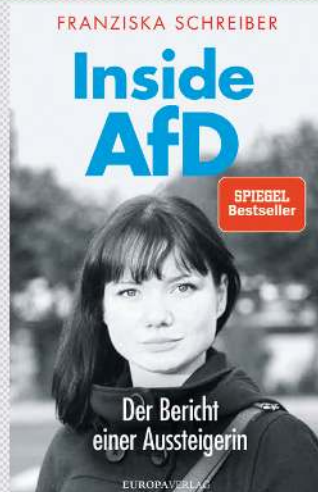
LESUNG UND DISKUSSION

EINLASS 19:00 UHR



Franziska  
Schreiber

EIN AUSSTEIGERBERICHT



Franziska Schreiber  
Inside AfD  
Ein Aussteigerbericht  
224 Seiten,  
Europa Verlag



Anton-Heinen-Volkshochschule  
des Kreises Heinsberg



INITIATIVE  
ERINNERN

FREIER  
EINTRITT

ANITA-LICHTENSTEIN-GESAMTSCHULE  
PESTALOZZISTRASSE 27, 52511 GEILENKIRCHEN



# Nie wieder!

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Du Jude!“

Sie waren Menschen von nebenan, hatten Alltagsorgen, teilten Freude und Leid, waren mitten im Leben – Aachener Bürger\*innen jüdischen Glaubens. Sie waren nicht anders als ihre andersgläubigen Nachbarn. Der Rassenwahn der Nazis setzte dem ein jähes Ende. Sie wurden verhaftet, deportiert und ermordet.



Zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus aus Aachen lesen Autor\*innen des Gedenkbuchprojektes Biographien und biographische Texte.

**Dienstag, 5.11.2019**

**19:00 - 20:30 Uhr**

**Dreifaltigkeitskirche Zollernstraße/Normaluhr**



Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah  
aus Aachen e.V.  
[www.gedenkbuchprojekt.de](http://www.gedenkbuchprojekt.de)



Foto: Annette Loser

Soziale Region

BildungsRegion

Nachhaltige Region

Aktive Region

## Identität entsteht nicht durch Leugnen, Ignorieren oder Vergessen

mit Prof. Dr. Aleida und Prof. Dr. Jan Assmann

Was ist Erinnerungskultur und wie kann sie uns dabei helfen,  
aus der Geschichte Lehren für Gegenwart und Zukunft zu ziehen?

Mi, 06.11.2019 | 18 – 20 Uhr | Krönungssaal Rathaus Aachen  
Anmeldung unter: [www.staedteregion-aachen.de/anmeldung](http://www.staedteregion-aachen.de/anmeldung)



**Freitag, 8. November 2019, 20 Uhr**

**Junge Kirche in der Dreifaltigkeitskirche Zollernstraße/Normaluhr**

**Filmvorführung „Die Stadt ohne Juden“ (rekonstruierte Fassung)**



„Die Stadt ohne Juden“ ist ein österreichischer Stummfilm aus dem Jahr 1924, der auf dem zwei Jahre zuvor erschienenen gleichnamigen Roman von Hugo Bettauer basiert und dem Genre des Expressionismus zugeordnet wird. Dem Roman von übermorgen, wie der Untertitel lautet, wird aus heutiger Perspektive oft prophetische Weitsicht in Bezug auf die Geschehnisse im Dritten Reich zugeschrieben, die sich auch in den filmischen Bildern der Vertreibung der Juden widerspiegelt.

Die Regie führte Hans Karl Breslauer. 2019 erschien die vollständig rekonstruierte Fassung des zwischendurch als verschollen geltenden Films.

Der Film hat eine Laufdauer von 91 Minuten, zuvor wird es eine Einleitung geben.

Eintritt: SPENDE ERBETEN



# WAS IST

# ANTISEMITISMUS?

## BEGRIFF - GESCHICHTE - IDEOLOGIE

## VORTRAG UND DISKUSSION

**Freitag, 8. November 2019, 18:30 Uhr, Volkshochschule Aachen, Raum 214**

Viel wird derzeit über einen "neuen Antisemitismus" gestritten - und dies vor allem mit Blick auf die islamistischen Dimensionen der Judenfeindschaft. Unser Vortrag will vor dem Hintergrund der jüngsten Debatten eine grundsätzliche Klärung des Begriffs vornehmen und nach der Geschichte einer Ideologie fragen, die keinesfalls neu, sondern ein vielfach verdrängter Teil der europäischen und vor allem deutschen Kultur ist.

Gemeinsam mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde in Kornelimünster lädt pax christi Aachen zu einer Lesung in das Pfarrzentrum „Paradies“ ein.

Am Abend vor dem Gedenken an die Pogromnacht am 9. November 1939 liest Dr. Rudolf Wagemann aus seinem Buch.

# Geschichte und Schicksal der Juden von Kornelimünster

Rudolf Wagemann

Ort: „Paradies“ - Benediktusplatz 5,  
52076 Aachen – Kornelimünster

Datum: Freitag, 8. November 2019  
Beginn: 19:30 Uhr

Veranstalter: pax christi Aachen  
in Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden





# Gemeinsame Reinigung der Stolpersteine



In Kooperation mit



**Geschichtsverein**  
BAESWEILER e.V.

Arbeitskreis „Kein Vergessen“  
Würselen

Gruppe  
Zukunft ohne  
Erzählungen,  
Faschismus und Krieg;  
gegen das Vergessen

# am 08. November 2019



In folgenden Städten und Gemeinden in der StädteRegion Aachen sind Stolpersteine verlegt:



\*In Würselen:  
vormittags am 09.11.2019

In einer gemeinsamen Aktion reinigen Jugendliche am **Freitag, 08.11.2019**, die verlegten Stolpersteine in der StädteRegion Aachen und gedenken der Opfer. Schulklassen und Jugendgruppen sind eingeladen, in ihrer Stadt oder Gemeinde mitzumachen. Bitte um Kontaktaufnahme bei Herrn Steffen Mingenbach ([steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de](mailto:steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de)).

1933  
Wege gegen  
das Vergessen  
1945  
Aachen



Netzwerk Aachener Schulen  
gegen Gewalt und Rassismus



## Reinigung aller Aachener Stolpersteine am 8. November



Stolpersteine sind ein von dem Kölner Künstler Gunter Demnig entwickeltes dezentrales Kunstprojekt, das individuell an die unzähligen vielen Menschen erinnert, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Die Stolpersteine haben die Funktion einer Gedenkstätte, die man jedoch nicht extra aufsuchen muss, da sie uns im alltäglichen Leben und zu jeder Zeit diese Menschen dort gegenwärtig machen, wo sie als Mitbürger, Nachbarn und Freunde lebten.

In den Bürgersteigen der Stadt Aachen liegen inzwischen an insgesamt 35 Verlegestellen 71 solcher Stolpersteine. Im vergangenen Jahr wurden alle diese Steine am 9. November von Schülerinnen und Schülern gereinigt, jeweils verbunden mit einem kurzen Gedenkimpuls zur Erinnerung an die Menschen, die hier vor 80 Jahren zuhause waren. Aufgrund der zahlreichen positiven Rückmeldungen auf diese Aktion, sollen auch in diesem Jahr im Rahmen des Gedenkens an die Reichspogromnacht 1938 alle Aachener Stolpersteine durch Schülerinnen und Schüler gereinigt werden. Alle Aachener Schulen sind zur Teilnahme eingeladen.

Kontaktadresse: [waltraud.felsch@gmx.de](mailto:waltraud.felsch@gmx.de)



**08. und 09.11.2019**  
**Eschweiler**

**Gedenkstein Alte Synagoge, Eschweiler**



**8. November**

Reinigung der 57 Stolpersteine durch Schüler\*innen des Städtischen Gymnasiums, der Bischöflichen Liebfrauenschule sowie Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Weisweiler/Dürwiß

**9. November**

Gedenkfeier um 15.00 Uhr an der Dreieinigkeitskirche

**8.11.2019 – 19 Uhr**

**Lichtergang zum Pogromnachtgedenken  
in Geilenkirchen**

**13.11.2019 – 13 Uhr**

**Stolpersteinverlegung in Geilenkirchen**

Die Initiative Erinnern setzt sich aktiv für das Gedenken und die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in der Region Heinsberg/Geilenkirchen ein.

Erinnern hört für uns aber nicht mit der Verlegung von Stolpersteinen und der Errichtung von Gedenkstätten auf, sondern erfordert eine Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Zu diesem Zweck sieht es die Initiative als ihr oberstes Ziel, insbesondere junge Menschen auf ihrem Weg zu kritischen jungen Erwachsenen zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich selbstbestimmt und sicher in der Gesellschaft zu positionieren.

Sprecher: H. Bruckschen

Kontakt: [bru@alg-gk.de](mailto:bru@alg-gk.de) / Facebook Initiative Erinnern



**INITIATIVE  
ERINNERN**

The background of the entire poster is a close-up, high-contrast image of bright orange and yellow flames against a dark background. The flames are dynamic and appear to be rising, creating a somber and urgent atmosphere.

**Gedenken an die**

# **Pogromnacht 1938**

**Aus der Geschichte lernen! Der Opfer gedenken!  
Die Zukunft gestalten frei von Antisemitismus,  
Rassismus, Faschismus und Krieg**

**Synagogenplatz Aachen**

**Samstag,  
9. November 2019  
18:00 – 19:00 Uhr**

Themen:

Die Opfer der „Polenaktion“ vom 28.10.1939 aus Aachen

Der 2. Weltkrieg – Brandbeschleuniger des Antisemitismus

Antisemitische Straftaten 2018

Schauspieler des Stadttheaters lesen aus „Nathan der Weise“

Theater K: Lyrik

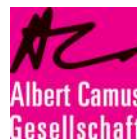
Musikalische Begleitung:  
**Illya Kiula**

Moderation:  
**Alexandra Simon-Tönges**

**Veranstalter: Aachener Bündnis Pogromnachtgedenken**



## Mitwirkende und Unterstützer der Gedenkveranstaltungen zur Pogromnacht 2019:



FRANKENBERGER VIERTEL GEGEN RASSISMUS  
— für MENSCHENRECHTE und VIELFALT!

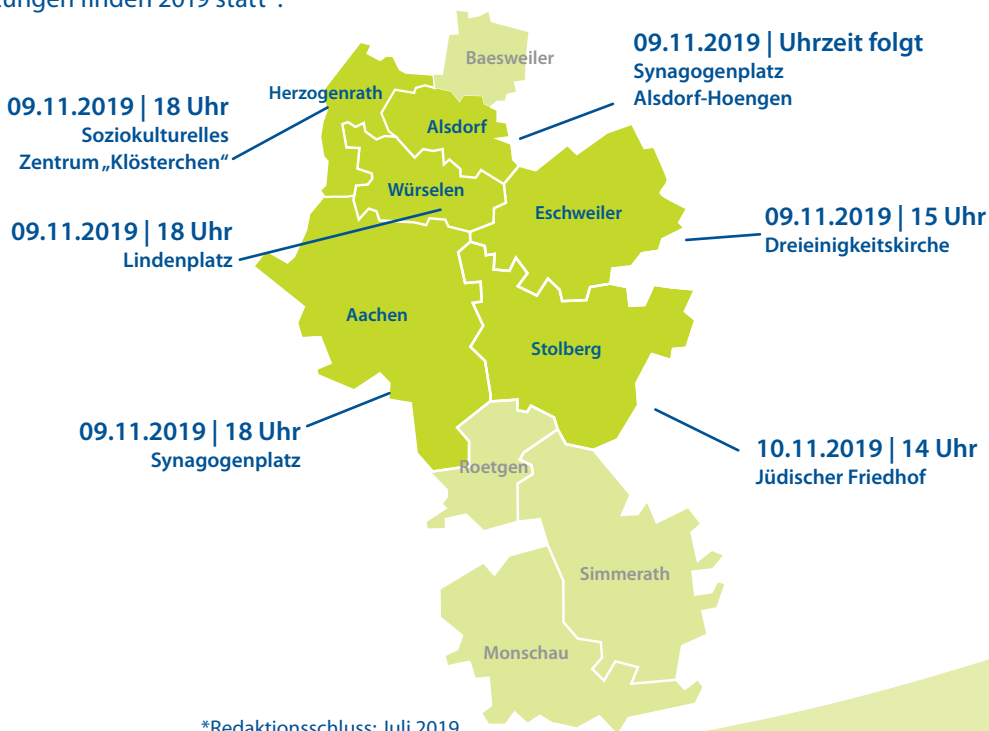




# Pogromnachtgedenken in der StädteRegion Aachen



In den Städten und Gemeinden der StädteRegion Aachen wird auf vielfältige Weise den Novemberpogromen 1938 und ihren Opfern gedacht. Folgende zentrale Gedenkveranstaltungen finden 2019 statt\*:



StädteRegion Aachen  
Der Städteregionsrat  
A 43 | Bildungsbüro  
52090 Aachen

Telefon +49 (0) 241 5198 - 4303

E-Mail [steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de](mailto:steffen.mingenbach@staedteregion-aachen.de)

Internet: [www.staedteregion-aachen.de/erinnerungskultur](http://www.staedteregion-aachen.de/erinnerungskultur)

**Wir gestalten Zukunft!**  
[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden  
Sie unter: [www.staedteregion-aachen.de/erinnerungskultur](http://www.staedteregion-aachen.de/erinnerungskultur)





**Samstag, 09.11.2019**  
**Herzogenrath**



# **Mahn- und Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht**

**am Samstag, 09. November 2019**

**Beginn 18.00 Uhr,  
Soziokulturelles Zentrum „Klösterchen“  
Dahlemer Straße 28**

Diese Mahn- und Gedenkveranstaltung wird aus Anlass des Gedenkens an den 81. Jahrestag der Pogromnacht durchgeführt. In der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 ließ die nationalsozialistische Führung zahlreiche Synagogen von ihren Helferinnen und Helfern in Brand setzen. Jüdische Bürgerinnen und Bürger wurden misshandelt, ihre Wohnungen und Geschäfte demoliert. Zahlreiche Menschen wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht. Auch Herzogenrather wurden abtransportiert. Dieses Datum war der Auftakt zur Massenvernichtung von Millionen Menschen.

**Das darf sich nie wiederholen!**

Alle Bürgerinnen und Bürger aus Herzogenrath sind aufgerufen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Dabei soll der ermordeten Juden Herzogenraths und aller Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedacht werden.

Die Veranstaltung beginnt im Klösterchen. Das Aixperlen-Theater wird eine szenische Lesung darbieten.

Danach gehen die Anwesenden gegen 18.45 Uhr schweigend zum Mahnmal für die Opfer des Holocausts auf dem Rathausplatz.

Dort werden Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums in diesem Jahr die finanziellen Absichten, die das Nazi-Regime im Zusammenhang mit der Pogromnacht verfolgt hat, beleuchten.

Bürgermeister Christoph von den Driesch wird anschließend eine kurze Ansprache halten und im Namen aller ein Blumenangebinde ablegen.

Nach einer Schweigeminute endet die Veranstaltung.

**Veranstalter:** Soziokulturelles Zentrum „Klösterchen“, Städtisches Gymnasium Herzogenrath, Arbeitskreis „Wege gegen das Vergessen“, Stadt Herzogenrath

[www.wege-gegen-vergessen.de](http://www.wege-gegen-vergessen.de)

Samstag, 09.11.2019

Alsdorf-Hoengen, Gedenkveranstaltung, Synagogenplatz



Es gibt in Alsdorf 49 Stolpersteine.

**Samstag 09.11.2019**  
**Würselen – Kein Vergessen!**

**Reinigung der Stolpersteine**



**Samstag 09.11.2019 Vormittag**

**Reinigung von 30 Stolpersteinen**  
in **Würselen** durch Konfirmand\*innen  
der evangelischen Christusgemeinde  
Alsdorf-Würselen-Hoengen und der  
Martin Luther Kirche Würselen

**Samstag 09.11.2019 18.00 Uhr**  
**Gedenkveranstaltung**  
**„Kein Vergessen“**  
vor der ehemaligen Synagoge am  
Lindenplatz in Würselen.  
**„Die Pogromnacht in Würselen“**  
Klezmer-Musik und  
Grußwort des Bürgermeisters



# Novemberpogrome 1938

## Veranstaltungen in Stolberg

**Freitag, 8. November**

***Stolpersteine putzen*** in der Städteregion Aachen

Die genauen Zeiten und Orte siehe:

<https://aachen.vvn-bda.de/gedenken-pogromnacht-1938/>



**Sonntag, 10. November, 14:00 Uhr**

Jüdischer Friedhof, Turmblick / Trockener Weiher, 52222 Stolberg

### ***Gedenken***

Eine Nacht, die alles veränderte. Novemberpogrome 1938

Im Anschluss werden wir am Grabstein von Hubert und Amalie Faber eine Hinweistafel anbringen.

**17:00 Uhr** - Finkenbergskirche, Finkenbergsasse 11, 52222 Stolberg

### ***Konzertante Lesung***

mit Texten und Musik jüdischer Schriftsteller, Komponisten, Musiker.

## Gruppe



Zukunft ohne  
Fremdenhass,  
Faschismus und Krieg;  
gegen das Vergessen

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Stolberg



**Veranstalter:**

Gruppe Z – Stolberg

Evangelische Kirchengemeinde Stolberg





Grabstein von Hubert und Amalie Faber

## **Ausstellung**

Vom 18.-29.11.2019 zeigen die Gruppe Z und die Evangelische Kirchengemeinde Stolberg die Ausstellung

## ***"Du Jude!" - Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland***

Die Ausstellung wird gezeigt in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschist\*innen (VVN-BdA) Aachen und mit freundlicher Unterstützung der Stadtverwaltung Stolberg.

**Sonntag, 3. November**

**17:00 Uhr**

### **Ausstellungseröffnung**

Dreifaltigkeitskirche, Herzogstraße 2a, 52070 Aachen

*Vom 3.-15. November ist die Ausstellung in der Dreifaltigkeitskirche zu sehen.*

**18.-22. November**

Altes Rathaus, Rathausstraße 1, 52222 Stolberg

**25.-29. November**

Ökumenisches Gemeindezentrum Frankental  
Frankentalstraße 18, 52222 Stolberg

## „Mahren – Erinnern – Wachbleiben“ in Düren

Seit mehr als 30 Jahren werden in Düren am 9. November, auf Initiative von pax christi, zehn Stelen, die von dem Künstler Ulrich Rückriem gefertigt wurden, besucht.

Die Stelen stehen an historischen Unrechtsorten des Nationalsozialismus und verbinden so die Vergangenheit mit der Gegenwart.

**Um 19.00 Uhr am Samstag, 9. November 2019,** werden zeitgleich an den verschiedenen Stelen Mahnstunden unter dem Motto „Erinnern – Wachbleiben“ abgehalten; diese werden u. a. von Schulen, Einzelpersonen, Kirchengemeinden, Initiativen und Bürgerbündnissen vorbereitet und gestaltet.



*Stele am Amtsgericht*

# Alternative Stadtrundfahrt zu Stätten von Nazi Herrschaft, Verfolgung und Krieg in Aachen

mit Yvonne Hugot-Zgodda

Die etwa 2½-stündige Busfahrt geht kreuz und quer durch Aachen, vorbei an Orten, die für die Menschen der Stadt in der Nazizeit und vor allem auch im Krieg eine besondere Bedeutung hatten. Es wird deutlich, wie das alltägliche Leben im Aachen der Nazizeit aussah, wie es den Juden in unserer Stadt erging, wie Widerstand gegen die Nazis geleistet wurde, welche Spuren der Krieg hinterlassen hat.

Besuche auf dem jüdischen Friedhof und an den Gräbern von Kriegsopfern, Verfolgten und Zwangsarbeiterinnen und -arbeitern stehen auf dem Programm dieser nachdenklich machenden Stadtrundfahrt.



*Gedenktafel, Westfriedhof*

**So., 10.11.2019, 10:00 – 13:00 Uhr**

Treffpunkt: Bushaltestelle Sandkaulstraße

Gebühren: 15 Euro – Für Jugendliche im Rahmen der verfügbaren Plätze frei

Voranmeldung bis zum 24.10.2019 über die Volkshochschule Aachen

Die „Alternative Stadtrundfahrt ...“ kann von Schulen individuell gebucht werden. Für Schulklassen aus Aachen stehen Fördergelder zur Verfügung.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an: [vhs.wege@mail.aachen.de](mailto:vhs.wege@mail.aachen.de)



Weitere Angebote finden Sie auf der Homepage der Volkshochschule Aachen:  
[www.vhs-aachen.de/programm/politik-gesellschaft/wege-gegen-das-vergessen/](http://www.vhs-aachen.de/programm/politik-gesellschaft/wege-gegen-das-vergessen/)

## Der ewige Judenhass

**Ein Blick auf die radikalisierten Ränder und in die Mitte der Gesellschaft**

Dienstag 12.11. um 19.00 Uhr  
in der Dreifaltigkeitskirche Zollernstr./Herzogstr.  
Referent: Michael Klarmann

Bundesweit steigen antisemitische (Straf-)Taten und Vorfälle an. Im vergangenen Jahr waren es über 1800 antisemitische Straftaten. Oftmals begangen von Rechtsextremisten, fallen auch Menschen mit arabischer oder türkischer Zuwanderungsgeschichte bzw. radikale Muslime auf. Auch Vertreter mit einer Schnittmenge hin zur linken Szene äußern sich zuweilen antisemitisch konnotiert.

### Und Aachen nebst Umland?

Der Journalist Michael Klarmann wirft einen Blick auf Taten und Vorfälle, die bis zu 15 Jahre zurückliegen. Er skizziert dabei auch antisemitisch konnotierte Vorfälle von Vertretern regionaler AfD-Verbände. Am Ende des Abends soll ein Blick auf die Kommunalwahlen 2020 und die Entwicklung der AfD gewagt werden.

**FRANKENBERGER VIERTEL GEGEN RASSISMUS**  
– für MENSCHENRECHTE und VIELFALT!



Foto: © M. Klarmann



Vortrag von Prof. Dr. Rolf Pohl:



\* NS-Karikatur (1938)

Der Antisemitismus wird gesellschaftlich und politisch erzeugt und immer wieder erneuert. Seine Massenwirksamkeit aber erhält er erst durch seinen irrationalen Charakter in Form eines kollektiven Wahns, dessen Attraktivität vor allem in den Mechanismen seiner Feindbildung liegt. Das begünstigt die entgegenkommende Bereitschaft und damit die Anfälligkeit der Einzelnen. Die psychischen Wurzeln des Antisemitismus liegen dabei in unbewussten, mit starken Affekten gepaarten Wahrnehmungsmustern und die Hauptantriebskraft antisemitischer Einstellungen und Gewalttaten ist eine subjektiv und kulturell tiefsitzende, bis zum Hass steigere Feindseligkeit. Vor diesem Hintergrund weist die verschwörungstheoretische Konstruktion des „Juden“ als „absoluten Feind“ trotz historisch wechselnder Erscheinungsformen des Antisemitismus Übereinstimmungen auf, die eine Kontinuität immer wiederkehrender Motive erkennen lässt. Dies soll in dem Vortrag vor allem aus einer wahrnehmungspsychologischen Perspektive untersucht werden.



DISKURSIV  
AACHEN





## **Antifaschistische Gedenkveranstaltung**

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist\*innen (VVN-BdA) Aachen

# **Wider das Vergessen**

**„Aktion Arbeitsscheu“ –**

**Verfolgung und Vernichtung von Armen und Roma**

## **Volkstrauertag**

**So. 17. Nov. 2019, 11.00 h**

**KZ-Gräber, Waldfriedhof**

**Gräber säubern:  
Sa. 16.11.2019 um 10.00 Uhr  
Hilfe erwünscht**



# Rechtspopulistische Parteien in Europa und der Antisemitismus

Vortrag von Sebastian Werner

Rechtspopulistische Parteien in ganz Europa wehren sich verstärkt gegen den Verdacht des Antisemitismus. So verweist die AfD beispielsweise darauf, als einzige Partei Deutschlands den Antisemitismus als Problem der muslimischen Minderheit zu thematisieren. Doch inwieweit wird an dieser Aufzählung auch ein instrumentelles Verhältnis des Rechtspopulismus zum Judentum sichtbar? Wie sind die nicht nur in Deutschland anzutreffenden Relativierungen des Nationalsozialismus zu bewerten? Was sagen die nicht nur in Ungarn verbreiteten Kampagnen gegen George Soros über die verschwörungsideologischen Aspekte des Populismus aus? Und bietet die im Rechtspopulismus verbreitete „Kritik“ an „den“ Eliten und der Globalisierung nicht immer wieder Einfallstore für antisemitische Deutungen?

Der Vortrag analysiert die Grundannahmen rechtspopulistischer Bewegungen und zeigt die Anknüpfungspunkte für antisemitische Ideologien auf.

Sebastian Werner ist Politikwissenschaftler und Leiter des Projekts „Jederzeit wieder! Gemeinsam gegen Antisemitismus“ der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

03.12.2019, 19:00 – 21:00 Uhr

VHS Aachen

Peterstraße 21–25

Raum 214

52062 Aachen

Eintritt frei



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Arbeit und Leben  
DGB/VHS NW



vhs Volkshochschule  
Aachen

## **Programm Gedenken an die Pogromnacht 1938**

**Oktober – Dezember 2019**



- 03.10. „Rufmord – verleugnet – entwürdigt – ausgegrenzt“  
Musikalische Veranstaltung des Neue Musik Ensemble Aachen
- 03.11. Ausstellungseröffnung „Du Jude!“ – Dreifaltigkeitskirche, Aachen
- 04.–15.11. „Du Jude!“ – Ausstellung in der Dreifaltigkeitskirche, Aachen
- 05.11. „Inside AfD“ Lesung und Diskussion, Geilenkirchen
- 05.11. „Nie wieder!“ Lesung, Gedenkbuchprojekt, Dreifaltigkeitskirche, Aachen
- 06.11. „Identität entsteht nicht durch Leugnen, Ignorieren oder Vergessen“ Impulsvortrag, Krönungssaal
- 08.11. „Die Stadt ohne Juden“ Filmvorführung, Dreifaltigkeitskirche, Aachen
- 08.11. „Was ist Antisemitismus?“ Vortrag und Diskussion, VHS Aachen
- 08.11. „Geschichte und Schicksal der Juden von Kornelimünster“ Lesung
- 08.11. Reinigung aller Stolpersteine in der StädteRegion Aachen
- 08.11. Lichtergang zum Pogromnachtgedenken in Geilenkirchen
- 09.11. Pogromnachtgedenken in der StädteRegion Aachen
- 09.11. Gedenken an die Pogromnacht 1938 am Synagogenplatz
- 09.11. Gedenkfeier an der Dreieinigkeitskirche, Eschweiler
- 09.11. Mahn- und Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht, Herzogenrath
- 09.11. Gedenkveranstaltung zur Pogromnacht, Alsdorf-Hoengen
- 09.11. Reinigung der Stolpersteine in Würselen
- 09.11. „Kein Vergessen“ Gedenkveranstaltung, Würselen
- 09.11. „Mahnen – Erinnern – Wachbleiben“ Gedenkveranstaltung, Düren
- 10.11. Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen 1938, Stolberg
- 10.11. Konzertante Lesung, Stolberg
- 10.11. Alternative Stadtrundfahrt, VHS Aachen
- 12.11. „Der ewige Juden Hass – Ein Blick auf die radikalisierten Ränder und die Mitte der Gesellschaft“ Vortrag, Dreifaltigkeitskirche, Aachen
- 13.11. Stolpersteinverlegung in Geilenkirchen
- 14.11. „Die antisemitische Feindbildung“ Vortrag, KatHo Aachen
- 17.11. „Wider das Vergessen“ Gedenkveranstaltung, Waldfriedhof
- 18.–29.11. „Du Jude!“ Ausstellung in Stolberg
- 03.12. „Rechtspopulistische Parteien in Europa und der Antisemitismus“  
Vortrag, VHS Aachen